D. Paul Humburg
Pfarrer der reformierten Gemeinde
Barmen-Gemarke
Fernruf 54235
Postscheckkonto Essen 23955

Wuppertal-Barmen, den 23. Oktober 1934.
Augustastr. 16

Herrn

Professor D. Karl Barth,

Bonn a.Rhein.

Siebengebirgstrasse

Sehr geehrter Herr Professor!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 22.Oktober, in dem Sie mitteilen, dass Sie sowie die Herren Professoren Weber, Wolf und Horst bereit sind, im Prüfungsamt der rheinisch-westfälischen Bekenntnissynode mitzuwirken.

Wir sind uns der Mitverantwortung bei diesem Entschluss voll bewusst.

Für die 2. theologische Prüfung, die am Donnerstag, dem 25. Oktober, hier in Barmen stattfinden soll, erbitten wir folgende Mitarbeit:

1.) die Begutachtung der wissenschaftlichen Arbeiten durch zwei oder drei Professoren. Wir wären Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie morgen einen zuverlässigen Studenten uns diese Arbeiten mit Ihrem Votum überbringen lassen könnten, natürlich auf unsere Kosten. Auf diese Weise hätten wir sie schon bei der Vorbesprechung der Kommission, die morgen, Mittwochabend, um ½10 Uhr im Evangelischen Vereinshaus in Barmen im Rahmen der Prüfungskommission stattfindet.

2.) bitten wir Sie um die Gutachtertätigkeit, dass Sie als Sachverständige die vier Kandidaten in den Fächern des Alten und Neuen Testamentes prüfen und uns darüber Ihr Votum schriftlich zur Verfügung stellen möchten. Wir bitten Sie, wenn irgend möglich am Donnerstag mit

KBA 9334.1016

dem Zuge 9^{33} Uhr von Köln, hier in Barmen 10^{33} anzukommen, dann mit einem Auto zu fahren zum Neuen Missionshaus auf der Hardt. Wir würden von 11 Uhr an die Zeit frei lassen für Ihre Prüfungen in den beiden Fächern, indem zu gleicher Zeit je zwei Kandidaten geprüft werden könnten. Wer die Prüfung übernimmt und wer als Beisitzer handelt, möchten wir Ihnen überlassen. Sie könnten nach Abschluss Ihrer Prüfung und Feststellung Ihres Votums und nachdem Sie, wie wir bitten, mit uns zu Mittag gegessen haben, wieder abreisen.

Wir bitten Sie nicht, in die Prüfungskommission einzutreten, und erbitten darum auch nicht Ihre Unterschrift unter die Zeugnisse. Ihre Tätigkeit wäre Abgabe eines Sachverständigen-Gutachtens.

Ueber das Honorar bitten wir, uns dann Mitteilung machen zu wollen, ebenso natürlich über die Reisespesen.

Mit freundlichem Gruss

Ihr ergebener

Hesselberg

Pfarrer.